

ASVK – Analyse kindlicher Sprachverstehenskontrollprozesse

REZENSION

Autor: Petra Schmitz
Erscheinungsjahr: 2012 (1. Auflage)
Verlag: Schulz Kirchner Verlag

AutorIn der Rezension: Michi Kirchner

Im Lieferumfang enthalten:
- Manual (inkl. Kurzanleitung)
- Materialien, die zur Testung benötigt werden (2 CDs mit den Audiotracks, 1 DVD mit Videoclips mit Bsp zur Durchführung und Reaktion, Kartonmaterialien, Muscheln, Bausteine, Schatzkiste usw.)
- Je 1 Protokollbogen zur Kurz- und Langversion
- Buch zur Studie

Ziel der Abklärung der Sprachverstehenskontrollprozesse ist eine Erfassung, ob das Kind bemerkt, wenn es etwas nicht versteht und wie es darauf reagiert. Es gibt eine Langversion (27 Anweisungen, Dauer ca 30-40min) mit vielen qualitativen Aussagen nach Auswertung und eine Kurzversion (14 Anweisungen, Dauer ca 15min), die als informelles Screening einen ersten Eindruck geben kann.
Diese Testung ist für Kinder von 3;6-4;11 Jahren konzipiert.

Die ASVK hat nicht das Ziel, das Sprachverstehen zu messen. Hier bedarf es spezifischer Verfahren zur Wort-, Satz- und Textebene!

Durchführung/Rahmenhandlung:
Die Königin steht vorm Radio und gibt Instruktionen (von der Audio-CD abgespielt), die der Pirat lösen muss, um zum Schatz zu gelangen. Die Anweisungen enthalten durchführbare Handlungen, aber auch welche, die aus verschiedenen Gründen nicht durchführbar sind. (Bsp.: erwähntes Objekt nicht vorhanden, mehrdeutige oder widersprüchliche Anweisungen, Störsignal dazwischen, zu lang / syntaktisch zu komplex, physikalisch unmöglich, Pseudowort dabei, usw.

Auswertung:
Die Auswertung erfolgt quantitativ und/oder qualitativ. Sie ist im Manual ausführlich beschrieben. Für die Punktevergabe sind zahlreiche Beispiele zur Veranschaulichung angeführt.
Bei der Auswertung der Langversion wird erfasst, ob das Kind „keine“, „nonverbale“, „nicht spezifisch verbale“ oder „spezifisch verbale“ Hinweise zur Sprachverstehenskontrolle gezeigt hat. Dazu ist eine Videoaufnahme erforderlich.



Das Verfahren wurde an 37 Kindern erprobt. Im beiliegenden Buch sind alle Details zum Verfahren und zur empirischen Studie sehr ausführlich beschrieben.

FAZIT:
- Der Protokollbogen ist übersichtlich.
- Die Durchführung mit den Audio-CDs finde ich super, weil es wenig Aufwand darstellt und man für Störungen wie husten/gähnen etc. keine schauspielerischen Fähigkeiten braucht.
- Die Materialien und die Rahmenhandlung sind für Kinder ansprechend.
- Die Anzahl der Orte und Objekte ist überschaubar. Das erleichtert den Fokus auf die Sprachverstehenskontrollprozesse.

- Die Kurzversion ist auch außerhalb der angegebenen Altersgruppe gut einsetzbar, um Kindern zu verdeutlichen, dass im Sprachverstehensprozess einiges „schiefgehen“ kann und eine spezifische Nachfrage erforderlich und erwünscht ist.
- Bsp: Spielabwandlung für Schulkinder: Die Items der Kurzversion nehmen und je spezifischer die Nachfrage bei Problemen ist, desto mehr Felder (max. 3 Felder) darf der Pirat vorangehen. Diese Regel motiviert die Kinder genau zu analysieren, wo das Sprachverstehensproblem liegt, wenn eines aufgetaucht ist.
- Die Langversion ist meiner Meinung nach zu aufwendig, im Vergleich zu den erhaltenen Parametern.
- Die Untersucherreaktionen sind sehr komplex, da sind die Video-Bsp auf der DVD hilfreich. Allerdings muss man sich immer wieder kurz neu einlesen, wenn man den Test nicht sehr häufig verwendet. Dafür sind die Kurzanleitung und Kurzübersicht der Untersucherreaktionen sehr hilfreich.
- Ich finde diese Abklärung gut, wenn man in der Praxis bereits SV Probleme diagnostiziert hat, aber die Aussage über vorhandene Monitoringprozesse noch nicht geklärt ist. Die Stichprobe der Studie ist sehr klein und das Material schon älter, aber bei spezifischer Verwendung ist das eigentlich nicht wesentlich, weil man das Vorhandensein der Monitoringprozesse trotzdem gut erfassen kann.
- Die Abklärung ist auch als Spiel zur Förderung von Monitoringprozessen gut einsetzbar, wenn man die Metasprache dazu nimmt und Probleme gemeinsam analysiert / bespricht.

